

Wie macht man aus Klettern ErlebnisPädagogik?

Immer häufiger werden erlebnispädagogische Aktivitäten im sozialpädagogischen Handeln genutzt. Dies ist grundsätzlich eine sehr begrüßenswerte Tendenz. Kritisch zu betrachten dabei ist jedoch, dass aufgrund von Sparzwängen und der damit verbundenen schlechten/überalterten Ausstattung und/oder oftmals mangelnden Qualifikation, sich Pädagog_innen verleiten lassen, pädagogisch und sicherheitsrelevant bedenkliche Angebote zu unterbreiten – mit dem Ergebnis, dass nicht immer Erlebnispädagogik drin ist, wo Erlebnispädagogik drauf steht. Erlebnispädagogik ist kein Allheilmittel, wird sie allerdings fachkundig und professionell betrieben, entfaltet sie enorme Potentiale. Diese Weiterbildung soll einen Teil dazu beitragen, dass Fachkräfte in der Lage sind Erlebnispädagogik entsprechend zu nutzen. Dabei legt sie ihren Schwerpunkt auf ein sehr beliebtes erlebnispädagogisches Element, das Klettern. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit verschiedenste Facetten des Kletterns sowie deren Einsatz im pädagogischen Kontext, zu thematisieren, zu reflektieren und zu erleben. Dabei stehen nicht sportliche Höchstleistungen im Vordergrund, sondern pädagogische Konzepte, Methoden, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Zielstellungen, Einsatzmöglichkeiten, rechtliche und sicherheitsrelevante Aspekte und vieles mehr. Herzlich eingeladen sind haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Jugendhilfe und anderer sozialer Dienste (pädagogische Grundkenntnisse erforderlich), die mit Gruppen arbeiten und neue Handlungsstrategien und erlebnispädagogische Grundlagen/bzw. auch erweiterte Kenntnisse kennen lernen wollen.



Inhalte:

- Unterschiede sport-/ freizeitpädagogische Arbeit und EP, Materialkunde
- Bouldern, Kletterwand, Klettersteig, Fels
- Altersspezifika der Teilnehmer_innen, Bewegungsmethodik
- Breite an Aktionen des Mediums Klettersport für EP
- Rahmen der Selbsttätigkeit im Medium
- Wie sind fachlich kompetente/ „sichere“ Anbieter des Mediums zu erkennen?
- Erlangung des Status „second Teamer“ nach Sicherheitskonzept des Outdoorteams Westergorge e.V. (mit Einsatzmöglichkeit in dessen Rahmen)

Referentinnen und Referenten:

Michael Scholz, Outdoorteam Westergorge e. V.,
Magister Pädagogik/ Sportwissenschaften/ Psychologie, Trainer C Klettersport, Bergwachtausbilder, Bergschulführer,
Skilehrer, Dive Instructor Assistent IAHD, Schneeschuhguide
Alexander Beuschel, Gemeinsam Ziele Erreichen e. V. Zwickau, LAK MJA Sachsen e.V.
Die Outdoorschule e.V., Diplom- Sozialpädagogin, Outdoorguide
Daniela Skrbek
Sozialpädagogin (MA.), Systemische Therapeutin



Ort: Johanngeorgenstadt, Pension (Infos nach Anmeldung)
Datum/Zeit: 18.09. 2011 – 21.09. 2011, 18.09., 17.00 Uhr– 21.09., 15.00 Uhr
Preis: 120,- € Mitglieder/ 140,- € Nichtmitglieder

Dieses Seminar ist eine Kooperationsveranstaltung des LAK MJA Sachsen e. V. und dem Outdoorteam Westergorge e. V.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für diese Veranstaltung an

Seminar: Wie macht man aus Klettern ErlebnisPädagogik?

Name:

Email:

Telefon:

Mobiltelefon:

Fax:

Anschrift:

Mitglied: ja nein

Den Teilnehmerbeitrag überweise ich bis zum **31. August 2011** auf das Konto:

LAK MJA Sachsen e.V., Sparkasse Chemnitz, BLZ 87050000, Kto-Nr. 3503003532
(Verwendungszweck: EP/Name des Teilnehmenden!)

Mein Überweisungsbetrag:

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. akzeptiere ich. (<http://www.mja-sachsen.de/aqb/pdf>)

Anmeldung per Fax in der Geschäftsstelle des LAK MJA Sachsen e.V.

Datum/ Unterschrift

Ansprechpartnerin: Daniela Skrbek
0375/ 28 31 97 2 oder 0173/ 82 50 58 2
kontakt@daniela-skrbek.de

Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.,
c/o Tom Küchler; Waldrand 42, 09526 Olbernhau
Tel./Fax: 037360/ 74 92 0
www.mja-sachsen.de, lak@mja-sachsen.de

